

Vreni Blatter stellt im Design Center aus

Die Seidenmalerei der Oltnerin findet in Langenthal Anerkennung

Unter fast 90 eingesandten Arbeiten aus Europa und Übersee wurden drei Arbeiten der Oltnerin Vreni Blatter-Köpfli von der Jury des Design Centers Langenthal als herausragend ausgewählt. Zusammen mit weiteren 18 Künstlerinnen wird sie ihre Werke im Design Center Langenthal, anlässlich der Ausstellung «unikate Stoffe», zeigen können. Vreni Blatter wurde auch die Gestaltung der Ausstellung übertragen.

JACQUELINE LAUSCH DIETLER

Seidenmalerei, Freizeitkünstlerinnen, Volkshochschule, Kaffekränzchen, Selbstverwirklichung und ähnliches sei ihm durch den Kopf gegangen, erinnert sich Ueli Kühni, Création Baumann, als er zum ersten Mal von der Organisation Netzwerk «Seide, Form, Farbe» gehört habe. Von angewandter Kunst sei da die Rede gewesen, von Professionalität, von Künstlerinnen.

Eingesetzt als Jurymitglied des Netzwerkes, betraut mit der Auswahl von Seidenunikaten, seien ihm die vorhandenen Vorurteile gründlich abhandeln gekommen.

3-Meter-Seidenbahnen

Mit der Vorgabe, drei Unikate, gestaltet auf drei Meter langen Seidenbahnen, einzusenden, seien fast 90 Arbeiten aus verschiedenen Ländern zusammengekommen. «Ich hatte Seidenschals für reifere Damen erwartet. Streublümchen, Ton in Ton, dezent und langweilig», gibt der Juror zu. Statt dessen habe er sich vor kalligrafischen Arbeiten wiedergefunden, feinen Aquarellmalereien in Grossformat, Ethnotüchern in aufwendigen Falt- und Färbetechniken und und und... Eine unerwartete Vielfalt von spannenden Werken sei da zur Beurteilung vorgelegen.

Ein Multitalent

Auch Vreni Blatter hat schon oft am eigenen Leib erfahren, dass die angewandte Kunst gerne belächelt wird. Manchmal schmerzt es sie, dass diese Arbeit so wenig Wertschätzung erfährt. Trotzdem geht sie ihrer Tätigkeit mit Überzeugung nach. Vreni Blatter ist ein Multitalent, wie man sich in der von liebevoller Hand dekorierten Wohnung an der Oltner Elsastrasse, die an ein kleines Wohnmuseum erinnert, überzeugen kann. Zeugnisse ihrer kreativen Stationen sind überall zu finden. An der Wand im Eingang hängen sorgfältig be-

malte Keramiksteller, mit witzigen Sprüchen versehen. Im Wohnzimmer stösst man auf mit Seidengarn und Fingerspitzengefühl gearbeitete Webereien im Miniformat.

Mit Feuereifer hat sich Vreni Blatter in den verschiedenen Phasen ihres Lebens jeweils einem Bereich des Kunsthandwerkes gewidmet. Hat Kristallgläser graviert, sich der Strickkunst verschrieben. Meistens war die Nacht Zeit des kreativen Tuns. Tagsüber war die Geschäftsfrau und Mutter dreier inzwischen erwachsener Kinder leidlich ausgelastet.

Vieles hat sich Vreni Blatter selbst beigebracht. Immer konzentrierte sie sich auf einen Zweig des Kunsthandwerkes, lotete dessen Möglichkeiten bis zum Letzten aus, um dann wieder zu neuen Ufern aufzubrechen.

Vreni Blatter ist in einem kreativen Elternhaus aufgewachsen. Der Vater war ein guter Zeichner, die Mutter von Beruf Modistin, die Tante Stickerin. Kreativität gehörte zum Alltag, in dem man sich gern mit schönen Dingen umgab.

Als junges Mädchen wurde sie dazu angehalten, eine kaufmännische Lehre zu absolvieren, obwohl sie gerne an die Kunstgewerbeschule gegangen wäre. Etwas wehmütig blickt sie auf die entgangene Chance zurück.

Als Hospitantin an den Kunstgewerbeschulen Zürich und Basel und anlässlich von Studienaufenthalten in Florenz und London konnte sie aber zu einem späteren Zeitpunkt etwas nachholen.

Faszination Seide

Seit einigen Jahren steht die Seidenmalerei im Zentrum ihres kreativen Tuns. Die luftige Leichtigkeit des transparenten, glänzenden Materials hat sie in ihren Bann geschlagen. Blumenmotive stehen im Vordergrund dieser Seidenmalerei, welche sie auch als Kursleiterin im eigenen Atelier betreibt. Von freier Hand setzt sie ihre Sujets um. Diese Art von Seidenmalerei sei am eh-



Vreni Blatter-Köpfli in ihrem Atelier: Die Seidenmalerei betreibt sie auch als Kursleiterin.

Foto: Bruno Kissling

sten mit dem Aquarellieren vergleichbar. Es sei ein Experimentieren auch mit dem Material. Jede Seide reagiere wieder anders auf den Pinselstrich.

Die drei Unikate, die in Langenthal zu sehen sein werden, sind aus Crêpe Georgette. Stilisiert hat die Kunsthandwerkerin Frühling, Sommer und Herbst zum Thema gemacht. Diese Jahreszeiten stellt sie über eine lebendig wuchernde Blumenwelt dar. Die sorgsam aufeinander abgestimmten Farbtöne sind wesentlich für den jahreszeitlichen Eindruck. Rotgoldene Töne prägen das kompakte Herbstbild, zarte Pastelltöne die luftige Frühlingsseide, satte, warme Sommerfarben die Sommerimpression. Dabei legt Vreni Blatter Wert darauf, dass auf den drei Meter langen Seidenbahnen keine Rapporte, das heisst Musterwiederholungen, vorkommen.

Spannende Weiterverarbeitung

Bricht es ihr nicht das Herz, wenn die Schneiderin den so sorgfältig gestalteten Blumenkompositionen mit der Schere zu Leibe rückt? «Nein, ganz im Gegenteil. Wenn ich lange an einem Stück gearbeitet habe, bin ich am Ende manchmal gar nicht mehr überzeugt davon.» Um so spannender findet sie es, wenn die Seide in ihrer Weiterverarbeitung neue Reize entfaltet.

Vreni Blatter schliesst Galerie

Morgen Samstag bricht eine neue Ära im Leben von Vreni Blatter an. Nach zwölf Jahren schliesst sie ihren Verkaufsladen und die Galerie für Kunst- und Kunsthandwerk. Insgesamt rund 70 Ausstellungen organisierte sie an der Hübelstrasse 6. Künftig möchte sie

sich in ihrem Atelier für textiles Gestalten an der Elsastrasse 51 vermehrt ihrem eigenen Schaffen widmen.

Anlässlich der letzten Ausstellung zeigen verschiedene Kunsthandwerker/innen, die in den vergangenen Jahren bei Vreni Blatter ausgestellt haben, ihre Arbeiten.

Die letzte Ausstellung in der Galerie für Kunst und Kunsthandwerk wird morgen Samstag, 6. September, eröffnet (ab 15 Uhr). Sie dauert bis zum 30. September.

Die Vernissage der Ausstellung im Design Center Langenthal findet am Freitag, 12. September, von 17 bis 21 Uhr statt. Öffnungszeiten täglich von 9 bis 17 Uhr. Sie dauert bis zum 21. September, Schliessung um 16 Uhr.